

Eine kreative Interpretation

KUNST Jens Ossada plant Wortkunst an Gebäuden in Mittweida

Mittweida. Im Projekt „Steh-auf-Geschichten“ sind die Menschen in Mittelsachsen aufgerufen, ihre persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Veränderungen oder Krisensituationen zu teilen. Die persönlichen Geschichten können entweder in eine Art Briefkasten eingeworfen oder per Mail an die Projektinitiatoren vom Müllerhof Mittweida gesendet werden. Seit Beginn des Projektes im vergangenen Frühjahr sind so bereits 90 Erzählungen und Geschichten eingegangen. Einige der bisherigen Ergebnisse sind als Fotos und Texte auf der Website des Projektes zu sehen. Der Künstler Jens Ossada plant nun eine weitere kreative Umsetzung der Geschichten für den Raum Mittweida. Sein Ziel ist die Gestaltung von Wortinstallationen im öffentlichen Raum. Für das Projekt steht Ossada seit zwei Monaten im Kontakt mit der Stadtverwaltung und Gebäudeeigentümern. Nach der Sitzung des Kulturausschusses am vergangenen Dienstag stellt der Künstler das Projekt nun im Müllerhof vor. „Der Gedanke ist es, mit Essenzen der



Jens Ossada bei der Präsentation vor dem Ausschuss. Kurze Wortimpulse sollen an die Fassaden von Gebäuden in Mittweida angebracht werden.

Foto: C. M. Brinkmann

Geschichten künstlerisch zu arbeiten und sie sichtbar zu machen“, erklärt Ossada. Dafür will der Künstler an öffentlichen Plätzen einzelne, markante Worte und Satzteile anbringen und so Passanten zum vervollständigen der Satzketten anregen. „Die Menschen sollen wieder das Erzählen lernen“, so Ossada weiter. Als mögliche Orte für die Installationen wurden neben der Bushal-

testelle auf dem Tzschirnerplatz und dem Warthehäuschen am Busbahnhof auch die Steinmauer unterhalb des Museums „Alte Pfarrhäuser“ sowie das Gebäude am Bahnhof benannt. In Abstimmung mit den für die gewählten Orte verantwortlichen Personen sollen nun die Wortinstallationen angebracht werden. „Die gewählten Texte passen dabei zu den Orten“, ergänzt Ossada. cmb